

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen brief mit Wirkung vom 31. März:

Prof. Dr. sc. Hans Piazza zum Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität.

Er dankte Prof. Dr. Theo Kießig für die von ihm in dieser Funktion geleistete Arbeit.

Notizen

Agitatorenforum zu Angola und Nahost

„Aktuelle Probleme des revolutionären Weltprozesses im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU“ standen im Mittelpunkt des gemeinsamen Agitatorenforums der SED-Stadtleitung und der SED-Kreisleitung KMU am Mittwoch vergangener Woche. Die Genossen Dr. Azma Börner und Annesophie Arnold gaben eine Übersicht über Entwicklungstendenzen und Hintergründe in Nahost und Angola und beantworteten die zahlreichen Fragen der Agitatoren zu dieser Problematik. Ein weiteres Forum im Mai soll Entwicklungsprobleme in Westeuropa behandeln.

Sowjetische Lehrkräfte am IWR

(UZ-Korr.) Anfang April nahmen zwei sowjetische Gastlektoren ihre Arbeit am Institut zur Weiterbildung der Russischlehrkräfte (IWR) der KMU auf. Damit wird ein wesentlicher Punkt des im Januar dieses Jahres vom Puschkin-Institut für russische Sprache Moskau und vom IWR unterzeichneten Arbeitsplanes realisiert.

Die sowjetischen Kollegen unterstützen die Mitarbeiter des Institutes unter anderem bei der Ausarbeitung und Zusammenstellung von Lehrmaterialien für die im September beginnenden Qualifizierungslehrgänge für Russischlehrer.

Auf das Solikonto überwiesen

Den Erlös für 40 Vertretungsstunden überwies Genossin Leopoldine Wolf, Reinigungskraft an der Sektion Journalistik, auf das Solidaritätskonto. Genossin Wolf hatte vom 23. Februar bis zum 12. März diese Stunden als Urlaubvertretung geleistet. Dadurch stand das Zeitungsarchiv der Sektion den Wissenschaftlern und Studenten ohne Ausfallzeiten zur Verfügung.

Uni-Buchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften

Die Völker an der Seite der Spanischen Republik
Verlag Progress Moskau, 1. Auflage 1976, Leinen, 462 Seiten, 13,80 Mark

Marxistisch-leninistische Ästhetik
Autorenkollektiv unter Leitung von Michail Owsjannikow
Dietz Verlag Berlin, 1. Auflage 1976, Leinen, 364 Seiten, 10,80 Mark

Der amerikanische Imperialismus in der Welt von heute
(Bibliothek der Arbeiterbewegung)
Eine Einschätzung wichtiger Fragen und Ereignisse unserer Zeit
Dietz Verlag Berlin, 1. Auflage 1976, Kunstleder, 413 Seiten, 8,30 Mark

M. Dion
Soziologie und Ideologie
(Zur Kritik der bürgerlichen Ideologie, Nr. 64)
Akademie-Verlag Berlin, 1. Auflage 1975, Broschur, 135 Seiten, 4,80 Mark

Die USA und Europa 1917-1945
(Schriften des zentralen Instituts für Geschichte, Band 45)
Studien zur Geschichte der Beziehungen zwischen den USA und Europa von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bis zum Ende des zweiten Weltkrieges
Akademie-Verlag Berlin, 1. Auflage 1975, Broschur, 300 Seiten, 27 Mark

A. Hiersche
Sowjetliteratur und wissenschaftlich-technische Revolution
(Literatur und Gesellschaft)
Akademie-Verlag Berlin, 1. Auflage 1975, 239 Seiten, 8,50 Mark



Die III. DDR-Meisterschaften im Orientierungslauf, die in diesem Jahr von der KMU ausgerichtet wurden und über die der Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Rothmann die Schirmherrschaft übernommen hat, vereinte am vergangenen Wochenende 200 Sportlerinnen und Sportler aus 24 Hoch- und Fachschuleinrichtungen der DDR. Die Mannschaft der HSG KMU war bei diesen Meisterschaften am erfolgreichsten. Durch die beiden Staffeln und Hans-Albrecht Kühne kamen die KMU-Sportler zu drei Meistertiteln.

Unser Foto: Auf dem Innenhof der Karl-Marx-Universität wurden die Meisterschaften eröffnet. Foto: Voigt



Am 22. und 23. April fand an der KMU ein internationales wissenschaftliches Kolloquium statt, auf dem die möglichen Auswirkungen behandelt wurden, die das gegenwärtig in Westeuropa im Aufbau befindliche internationale Patentschutzsystem nach seinem Inkrafttreten (möglicherweise 1978) auf den Schutz von Erfindungen der DDR und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft haben wird. Mit dieser Veranstaltung trat der zu Beginn dieses Jahres unter Leitung von Prof. Dr. sc. W. Schönroth an der Sektion Rechtswissenschaft gebildete Wissenschaftsbereich Internationales Wirtschaftsrecht/Wissenschaftlich-technischer Rechtsschutz zum erstenmal an die Öffentlichkeit. Foto: UZ/Walter

Militärpolitische Ausstellung im Seminargebäude eröffnet



„30 Jahre Militärpolitik der SED - 20 Jahre NVA“ heißt eine Ausstellung, die das Militärpolitische Kabinett der KMU gestaltete und die am Donnerstag vergangener Woche im Haus 1 des Seminargebäudes, 1. Zwischengeschoss, eröffnet wurde.

Das Anliegen der Lehrschaube besteht darin, 30 Jahre Militärpolitik der SED und 20 Jahre Schritts der DDR durch die Nationale Volksarmee zu würdigen. Sie sei, so bemerkte Prof. Dr. sc. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU, in seiner Eröffnungsansprache, „Bestandteil der Initiative der KMU-Angehörigen zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED und zur Realisierung der großen Aufgaben, die er beschließen wird“.

Weiterhin soll die Ausstellung den KMU-Angehörigen an Hand vielfältiger Anschauungsmaterialien jene Aufgaben nahebringen, die im neuen Programm der SED zur weiteren Stärkung der Landesverteidigung vorgezeichnet werden. Foto: HFBS



Solibasars brachte 834 Mark

Anlässlich der Jahreskulturveranstaltung der Kolleginnen und Kollegen der Hauptabteilung Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen in der HO-Gaststätte „Messegelände“ wurde ein Solibasars gestaltet, der mit einem Erlös von 834 Mark abgerechnet werden konnte. Zu diesem Ergebnis trugen alle Mitarbeiter bei, indem sie es nicht an Ideen und Geschicklichkeit mangeln ließen und ihre selbstgebastelten und -gewirkten Gegenstände zum Verkauf boten. Der große Andrang nach Eröffnung des Basars sowie die Kaufkraft der Mitarbeiter waren die beste Anerkennung für die Arbeit.

Mit dieser Veranstaltung verbunden war ein „Dankeschön“ an alle Kolleginnen und Kollegen für die hohen Versorgungs- und Betreuungsleistungen.

Wehrspartakiade wird an der Universität vorbereitet



Auf Hochturen laufen gegenwärtig die Vorbereitungen zur Wehrspartakiade der Karl-Marx-Universität, die am 5. Mai auf dem Leipziger Schützenhof stattfinden wird. Um 13 Uhr wird an diesem Tag der 1. Prorektor der Universität, Prof. Dr. sc. Horst Stein, die Wettkämpfe eröffnen.

In acht Wettkämpfen werden die Kameradinnen und Kameraden der GST und des DRK an der KMU, die aus allen Sektionen und Bereichen der Universität kommen, ihre Besten ermitteln. So werden sie in vier Schießwettkämpfen, in drei Wettkämpfen des militärischen Mehrkampfes sowie in einer DRK-Staffel um beste Leistungen kämpfen.

Die Schießwettkämpfe sowie die Kämpfe im militärischen Mehrkampf werden in der Einzel- und Mannschaftswertung durchgeführt. Die Sieger der jeweiligen Wettkämpfe werden mit einem Wanderpokal ausgezeichnet; die Erst- bis Drittplatzierten erhalten Urkunden. Erstmals wird die Sektion, die aus den Vergleichskämpfen als Sieger hervorgeht, mit einem Pokal des Rektors geehrt. Nachdem die GST-Grundorganisationen in den letzten Monaten unter der Losung „GST-Selbst 30“ hervorragende Leistungen vollbracht haben, wird die Wehrspartakiade der Höhepunkt im Ausbildungsjahr 1975/76 sein.

Kolloquium zur Lehrmethodik zeigte:

Effektiver Meinungsstreit stellt hohe Anforderungen

(UZ-Korr.) Die Arbeits- und Forschungsgruppe „Seminarergänzung im Kurs WKG“, die unter Leitung von Dr. G. Mahn und Dr. F. Uhl, Franz-Mehring-Institut, tätig ist, veranstaltete kürzlich ihr zweites Kolloquium zur Lehrmethodik des wissenschaftlichen Kommunismus. Das Kolloquium stand unter dem Thema: „Der geplante Meinungsstreit im Seminar zum Studium des wissenschaftlichen Kommunismus (Kurs WKG)“.

Auf dieser Veranstaltung waren sechs gesellschaftswissenschaftliche Sektionen und Institutionen der KMU vertreten, darüber hinaus elf andere Hoch- und Fachschuleinrichtungen der DDR. Auch ein Dozent des Moskauer Energetischen Instituts konnte begrüßt werden.

Das Hauptreferat befasste sich mit Ziel und Gegenstand sowie der Planung und Entwicklung des Meinungsstreites im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium, speziell im Kurs WKG. Dabei wertete Genosse Dr. Mahn auch die Auffassung sowjetischer Gesellschaftswissenschaftler zur Problematik aus. In einem weiteren Referat trug Genosse Winkler Untersuchungsergebnisse vor, die er im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium (Kurs WKG) an der TH Karl-Marx-Stadt sammeln konnte. Er bezeichnete den Meinungsstreit als „aktuelles Setzen und Lösen von Widersprüchen“ und betonte, daß ein effektiver Meinungsstreit hohe Anforderungen an die Studenten aber auch an die Lehrenden stellt.

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Probleme aufgeworfen, vor die der Meinungsstreit die Lehrenden bzw. die Studenten stellt. So ging es z. B. um die Vorbereitung der Studenten auf einen Meinungsstreit durch eine entsprechend gestaltete Vorlesung und um die Rolle des Seminarreferates für die Entwicklung eines Meinungsstreites.

Das kam in der ersten Arbeitsberatung Ende März 1976 in Anwesenheit von Genossen Prof. Dr. Hirschfeld, Direktor für Forschung der KMU, im Kulturhaus Böhlen sehr deutlich zum Ausdruck. Die Wissenschaftler und Studenten der KMU werden die Kollegen in Böhlen bei der Lösung spezifischer arbeitsökonomischer Probleme, wie z. B. Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, Fragen der Entlohnung, der Senkung der Fluktuation und Lösung sozialer Probleme unterstützen. Die Vereinbarung sieht weiterhin eine Anleihe der ehrenamtlichen WAO-Kollektive des Kombinates durch

Promotionen

Promotion A
Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik

Walej Taki Hadji, am 14. Mai, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz 9, Uni-Hochhaus, I. Stock, Raum 1: Die England-Reisen Theodor Fontanes. Ein Beitrag über die Entwicklung und die Anschauungen deutscher Schriftsteller über England in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Thonevath Pou, am 5. Mai, 8 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz 9, Uni-Hochhaus, I. Stock, Raum 3-4: Die konjunkturell eingeleiteten komparativen Nebensätze in der deutschen Gegenwartssprache.

Bereich Medizin
Dieter Gansauge und Hans-Werner Kolbe, Kollektivarbeit, am 1. Juni, 14.30 Uhr, 701, Liebigstraße 27, im Sitzungssaal des Bereiches: Reversible und irreversible Inaktivierung der Pyruvatkinase aus Ehrlich-Azleitumoren.

Diethard Weichsel, am 1. Juni, 14.30 Uhr, gliedert Ost: Untersuchung zur gastralen Entleerung nach resezierenden und bionomen Magenoperationen mit einer isotopenmarkierten Testmahlzeit.

Enge Zusammenarbeit mit Kombinatbetrieb Böhlen

(UZ-Korr.) Der Wissenschaftsbereich Arbeitswissenschaften der Sektion Wirtschaftswissenschaften arbeitet seit Jahren eng mit der Hauptabteilung Arbeit und Lohn des Kombinatbetriebes Böhlen des PCK Schwedt zusammen. Mit dem Abschluß einer Arbeitsvereinbarung am 3. Februar 1976 wurde diesen langjährigen Beziehungen eine neue Qualität gegeben und eine enge Verbindung zu den jeweiligen Planaufgaben hergestellt.

Das kam in der ersten Arbeitsberatung Ende März 1976 in Anwesenheit von Genossen Prof. Dr. Hirschfeld, Direktor für Forschung der KMU, im Kulturhaus Böhlen sehr deutlich zum Ausdruck. Die Wissenschaftler und Studenten der KMU werden die Kollegen in Böhlen bei der Lösung spezifischer arbeitsökonomischer Probleme, wie z. B. Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, Fragen der Entlohnung, der Senkung der Fluktuation und Lösung sozialer Probleme unterstützen. Die Vereinbarung sieht weiterhin eine Anleihe der ehrenamtlichen WAO-Kollektive des Kombinates durch

Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Dem Auffinden eines Stecknadelkopfes gleicht das erfolgreiche Bemühen von Leipziger Wissenschaftlern, Quecksilber und Vanadin im Nanogramm-Bereich (der milliardste Teil eines Gramms) zu bestimmen. Mit diesem Ergebnis innerhalb ihres Forschungsthemas „Spurenanalyse“ leistet die Arbeitsgruppe Analytik der Sektion Chemie an der Karl-Marx-Universität einen bedeutenden Beitrag zum vorbeugenden Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Bisher haben die 20 wissenschaftlichen Mitarbeiter, Laboranten und Diplomanden dieses Kollektivs mit zwei voneinander unabhängigen Methoden - der Atomabsorptionsspektroskopie als physikalischen und der Katalymetrie als modernen chemischen Verfahren - gleiche, positive Laboregebnisse erzielt. Nunmehr wollen sie bis zum IX. Parteitag der SED die Voraussetzungen schaffen, die Untersuchungen für die Praxis wirksam zu machen. „Für die Spurenanalyse von Quecksilber ist das entwickelte chemische Verfahren zwar zeitaufwendiger als das physikalische, in gebührender Hinsicht aber weit

weniger anspruchsvoll. Es kann in allen Labors der Chemische Industrie angewendet werden“, bemerkte Dozent Dr. Gerhard Werner, der diese Untersuchungen leitet.

„Unser unmittelbares Ziel ist die praktische Anwendung orientierte Grundlagenforschung soll helfen, negative Einflüsse verschiedener toxischer Stoffe schon von vornherein umgänglich zu machen“, sagte Dr. Karl Schoene, der Mitarbeiter der Gruppe verweist auf den Einsatz dieser Methode im Gesundheitsschutz für Werftätige in der erdölverarbeitenden Industrie, wo Benzinrückstände durch Vanadinverbindungen auftreten können.

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur); Dr. Uwe Fischer (stellvertretender verantwortliche Redakteur); Gudrun Schourfuß, Helmut Rosen, Roswitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Ginter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Igenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathew, Dr. Oita Müller, Manfred Neuhaus, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, Postfach 9 20. Telefon 7 19 22 15. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkassa Leipzig. Erscheint wöchentlich.